

Familie und Gesellschaft unter dem Einfluß des Industriekapitalismus

Von

Ferdinand Oeter-Köln

Inhaltsverzeichnis: Zur Thematik S. 1 — Die prästabilisierte Harmonie und die Familie S. 2 — Das „ganze Haus“ S. 3 — Der Markt und der Wettbewerb S. 5 — Familie und Wettbewerbsordnung S. 6 — Sozialversicherung und Familie S. 8 — Idealtypische Gegensätze einer historischen Entwicklung S. 9 — Die Ambivalenz der Freiheit und das Problem der sozialen Sicherheit S. 13 — Die wirtschaftliche Bedeutung der Familie S. 14 — Statistische Daten zum Problem des Generationenwechsels S. 16 — Die Auswirkungen der differenzierten Geburtenbeschränkung S. 18 — Die erhöhten Ausbildungsansprüche der technischen Zivilisation S. 20 — Die Bedürfnisbefriedigung der neuzeitlichen Familie S. 22 — Industriegesellschaft, Familie und Eigentum S. 23 — Der zyklische Charakter der Wohlstandssituation S. 30 — Das Problem der sozialen Gerechtigkeit in der Industriegesellschaft S. 32

Zur Thematik

Seit dem Verfall der antiken Familie und ihrem Wiedererstehen in Form der christlichen Familie, das auf das engste mit dem Niedergang der antiken Kultur verknüpft ist¹, sind Ansehen und äußere Geltung der Familie noch nie so bedroht gewesen, wie in den letzten hundert Jahren vor dem Ende des zweiten Weltkrieges. Daß diese Gefährdung der Familie mit den durch den Industriekapitalismus hervorgerufenen äußeren und inneren Veränderungen der Sozialstruktur zusammenhängt², ist heute ebensowenig zu bestreiten wie, daß die spezifische Struktur der abendländischen Familie ihrerseits der Struktur des Industriekapitalismus wesentliche Züge aufgeprägt hat³. Über

¹ Max Weber, Die sozialen Gründe des Untergangs der antiken Kultur, in: Max Weber, Soziologie, Weltgeschichtliche Analysen, Politik, Stuttgart 1956, S. 1 ff.

² Helmut Schelsky, Wandlungen der Familie in der Gegenwart, 2. Aufl., Stuttgart 1954.

³ Werner Sombart, Die deutsche Volkswirtschaft im 19. Jahrhundert, 7. Aufl., Berlin 1927. — Werner Sombart, Grundformen des menschlichen Zusammenlebens, in: Vierkants Handwörterbuch der Soziologie, Stuttgart 1931, S. 223 ff. — Friedrich August v. d. Heydte, Formen der Gesamtgliederung und Ordnung der Gesellschaft, in: Handbuch der Soziologie, herausg. v. Werner Ziegen-